PRESSEMITTEILUNG

Baugenehmigung für Batteriespeicher in Varel erteilt

Stadt Varel gibt grünes Licht für Energiewende-Projekt von EWE / Mitte März sollen die ersten Container stehen

Oldenburg, 21. Februar 2018. Die Arbeiten an den Fundamenten sind seit der Teilbaugenehmigung im Dezember bereits in vollem Gange. Nun hat der zuständige Fachbereich Planung und Bau der Stadt Varel den Bau des Hybridgroßspeichers am Umspannwerk an der Oldenburger Straße insgesamt genehmigt.

Der Batteriespeicher, der zwei bewährte Batterietechnologien miteinander kombiniert, soll im Herbst 2018 seinen Betrieb aufnehmen. Er dient als Demonstrationsprojekt und soll mit Blick auf die fortschreitende Energiewende praktische Erfahrungen und neue Erkenntnisse beim Ausgleich von Stromerzeugung und Strombedarf liefern. Wie berichtet, übernimmt die japanische Wirtschaftsförderungsbehörde NEDO mit rund 24 Millionen Euro den Großteil der Investitionskosten.

Die nun vorliegende Gesamtgenehmigung schafft die Grundlage, auf der die Projektpartner nun in großen Schritten vorankommen wollen. Umgesetzt wird der Hybridgroßspeicher von der Batteriespeichergesellschaft be.storaged GmbH des EWE-Konzerns als künftigem Betreiber der Anlage sowie den japanischen Batterie- bzw. Steuerungsspezialisten Hitachi Chemical, Hitachi Power Solutions und NGK Insulators. Olaf Freitag, Fachdienstleiter Stadtplanung und Bauaufsicht der Stadt Varel, erklärt: „Der Hybridgroßspeicher ist in seiner Bauart bisher einmalig, auch wenn lediglich bislang bekannte und erprobte Technologien miteinander kombiniert werden. Dennoch haben wir den umfangreichen Antrag und alle dazu gehörigen Gutachten inklusive des Sicherheitskonzepts eingehend geprüft.“ Dr. Magnus Pielke, Projektleiter und einer der beiden Geschäftsführer der be.storaged GmbH, betont: „Wir freuen uns sehr, dass wir dieses bedeutende Energiewende-Projekt nun wie geplant mit voller Kraft vorantreiben können.“

Auf der Baustelle ist bereits seit Wochen Betrieb: Baumaschinen bereiteten den Grund vor, die Fundamentarbeiten sind inzwischen weitgehend abgeschlossen. „Unsere Projektpartner verfolgen jeden Fortschritt mit großem Interesse. Mit unseren Vorbereitungen liegen wir jetzt gut im Zeitplan. Ich bin zuversichtlich, dass wir wie vorgesehen Mitte März die ersten Batterie-Container aufstellen können“, so Pielke zum nächsten Schritt.

EWE AG
Tirpitzstraße 39
26122 Oldenburg
www.ewe.com

Folgen Sie uns auf
www.twitter.com/ewe_ag

Ansprechpartner:

Christian Bartsch
Tel.: 0441 4805-1811
Mail: Christian.bartsch@ewe.de

Als innovativer Dienstleister ist EWE in den Geschäftsfeldern Energie, Telekommunikation und Informationstechnologie aktiv. Der Konzern verbindet seine Kompetenzen in diesen Bereichen, um eine intelligente und effiziente Energiewende zu gestalten und optimale Lösungen für seine Kunden zu bieten. Dabei setzt EWE auf Partnerschaften, neue Märkte und ergreift die Chancen der Digitalisierung. Mit über 9.000 Mitarbeitern und 7,6 Milliarden Euro Umsatz im Jahr 2016 gehört EWE zu den großen Energieunternehmen in Deutschland. Das Unternehmen mit Hauptsitz im niedersächsischen Oldenburg befindet sich ganz überwiegend in kommunaler Hand. Es beliefert im Nordwesten Deutschlands, in Brandenburg und auf Rügen sowie international in Teilen Polens und der Türkei über 1,3 Millionen Kunden mit Strom, fast 1,8 Millionen mit Erdgas sowie rund 780.000 mit Telekommunikationsdienstleistungen. Hierfür betreiben verschiedene Unternehmen des EWE-Konzerns etwa 205.000 Kilometer Energie- und Telekommunikationsnetze. In den kommenden Jahren wird EWE mehr als 1,2 Milliarden Euro in einen umfassenden Glasfaserausbau investieren und so die Basis für die Digitalisierung des Nordwestens schaffen. Mehr über EWE erfahren Sie auf www.ewe.com.